

21/05

Berlin, 18. Juli 2005

Universität Witten/Herdecke vom Wissenschaftsrat akkreditiert – Humanmedizin weist jedoch erhebliche Schwächen auf

Im Rahmen seines Akkreditierungsverfahrens hat der Wissenschaftsrat nicht nur die bislang erbrachten Leistungen der 1981 gegründeten privaten Universität Witten/Herdecke (UWH) in Forschung, Lehre und Weiterbildung, sondern auch die Konzepte für deren geplante weitere Entwicklung einer Prüfung unterzogen. Er ist dabei zu dem Ergebnis gelangt, dass die Leistungen der UWH den wissenschaftlichen Maßstäben, die an eine Universität anzulegen sind, zum überwiegenden Teil entsprechen. Zu den Aktivposten zählt der Wissenschaftsrat insbesondere die Biowissenschaften und die Wirtschaftswissenschaften. „Die UWH hat in der Vergangenheit durch curriculare und organisatorische Neuerungen wie die Einführung des Studiums fundamentale anerkennende Beiträge zur Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems geleistet“, so der Vorsitzende des Wissenschaftsrats, Professor Karl Max Einhäupl.

Ausdrücklich ausgenommen von diesem positiven Urteil ist die Humanmedizin, die neben erheblichen inhaltlichen und strukturellen Schwächen in Lehre und Forschung nur unzureichend universitätsintern vernetzt ist. Einhäupl erläuterte: „Die von der UWH gewählte Organisation des Medizinstudiums hat zur Folge, dass Forschung und Lehre zum ganz überwiegenden Teil in die kooperierenden Kliniken ausgelagert sind, die fast vollständig die klinisch-praktische Ausbildung übernehmen.“ Kritisch sei auch, dass die UWH derzeit über keine überzeugenden Vorstellungen zur inhaltlichen wie personellen Bewältigung des deutlich erweiterten Lehr- und Lernspektrums nach der neuen Ärztlichen Approbationsordnung (ÄAppO) verfügt. Einhäupl zum Ergebnis des Wissenschaftsrats und den daraus abgeleiteten Auflagen: „Die Mediziner Ausbildung kann in ihrer derzeitigen Form nicht fortgeführt werden. Die UWH muss die Humanmedizin grundlegend neu konzipieren oder aber vollständig einstellen.“

Die Akkreditierung wurde für drei Jahre ausgesprochen.

Hinweis: Die „Stellungnahme zur Akkreditierung der Privaten Universität Witten/Herdecke gGmbH“ (Drs. 6768/05) wird im Netz als Volltext (www.wissenschaftsrat.de) veröffentlicht, sie kann aber auch bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates per Email ([post@wissenschaftsrat](mailto:post@wissenschaftsrat.de)) angefordert werden.

Der Wissenschaftsrat berät die Bundesregierung und die Regierungen der Länder in Fragen der inhaltlichen und strukturellen Entwicklung der Hochschulen, der Wissenschaft und der Forschung sowie des Hochschulbaus.

Ansprechpartnerin: Dr. Christiane Kling-Mathey
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Telefon: 0221/3776 - 243, Telefax: 0221/38 84 40, E-Mail: kling-mathey@wissenschaftsrat.de

Pressemitteilungen und Informationen: <http://www.wissenschaftsrat.de>